

GRUNDIG

Service Anleitung



2/84

Receiver R 30



Abgleich- und Prüfvorschrift

1. Allgemeine Hinweise
2. Ausbauhinweise
3. AM-Abgleich
- 3.1 MW-Abstimmspannungs-Abgleich
- 3.2 MW/ZF-Abgleich
- 3.3 LW-Abstimmspannung und LW-HF-Abgleich
- 3.4 MW-Klirrfaktor
4. FM-Abgleich
- 4.1 Einstellen der Abstimmspannungen
- 4.2 FM-HF-ZF-Abgleich
5. Demodulatorabgleich
- 5.2 Feldstärkeabgleich
- 5.3 FM-Übersprechen
- 5.4 Messen der Pilotreste
- 5.5 FM-Frequenzgang
- 5.6 FM-Klirrfaktor
- 5.7 FM-Fremdspannungsabstand
- 5.8 Begrenzungseinsatz
- 5.9 NF-Ausgangsspannung
6. NF-Prüfungen
- 6.1 Arbeitspunkteinstellung des NF-Verstärkers
- 6.2 Prüfung des NF-Verstärkers
- 6.3 Ausgangsleistung an 4!?
- 6.4 Klirrfaktor
- 6.5 Regelbereich des Klangreglers und des Balancereglers
- 6.6 Physiologie
- 6.7 Übersprechen
- 6.8 Eingangsempfindlichkeit für $2 \times 30\text{ W}$
 $(\hat{=} 10.95\text{ V}_{\text{eff}} / 4\text{ !?})$
- 6.9 Maximale Eingangsspannung
- 6.10 Frequenzgang TB und Tuner
- 6.11 Frequenzgang TA
- 6.12 Fremdspannungsabstand
- 6.13 TB-Aufnahme

1. Allgemeine Hinweise

Das Gerät muß auch nach einer Reparatur den Sicherheitsbestimmungen gemäß VDE 0860-8.8.1 entsprechen. Bei Eingriffen Schutzmaßnahmen für MOS-Bausteine beachten! Die einzelnen Platten sind mit Buchstaben gekennzeichnet.

2. Ausbauhinweise

Öffnen des Gerätes (Abb. 1)

1. Vier Schrauben **a** in den Seiten und zwei in der Rückseite herausdrehen.
2. Oberteil nach oben abnehmen.

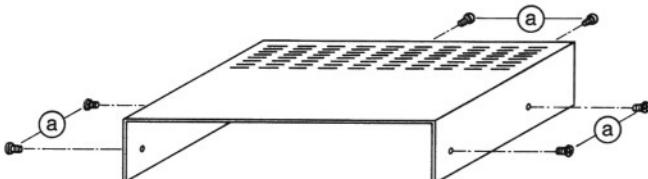


Abb. 1

Ausbau der Blende mit HF-Platte (Abb. 2)

1. Drei Schrauben **b** im Gehäuseboden und 2 auf der HF-Platte herausdrehen.
2. Steckverbindungen lösen und HF-Platte mit Blende nach oben herausnehmen.

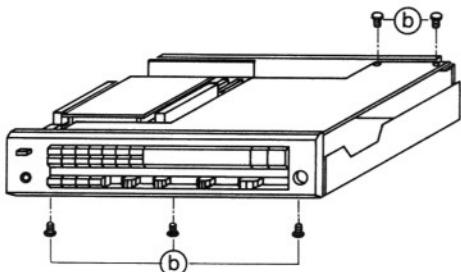


Abb. 2

Ausbau der NF-Platte (Abb. 3)

1. Acht Schrauben **c** herausdrehen.
2. Steckverbindungen zum Trafobaustein lösen und NF-Platte nach oben herausnehmen.

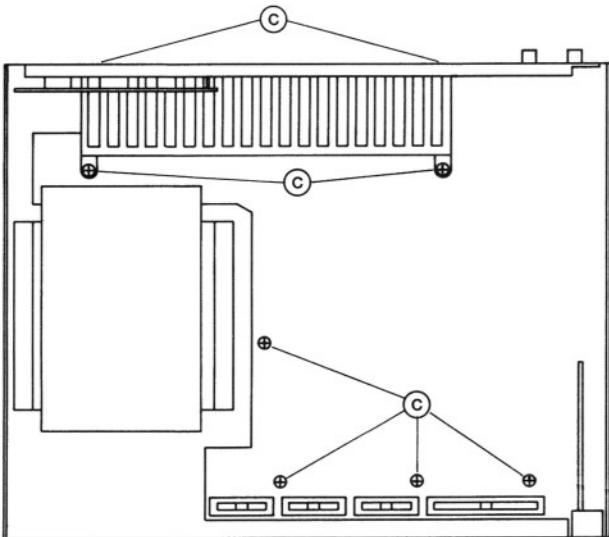


Abb. 3

3. AM-Abgleich

3.1 MW-Abstimmspannungs-Abgleich

MW-Bereichstaste drücken

Digitalvoltmeter an MP \triangleleft

Bei 522 kHz mit Oszillatorkern **①** $1,2 \text{ V} \pm 50 \text{ mV}$ einstellen, dann mit Oszillatortrimmer **②** bei 1611 kHz $25,7 \text{ V} \pm 200 \text{ mV}$ einstellen.

Abgleich gegenseitig wiederholen und bei 1611 kHz beenden.

3.2 MW-HF/ZF-Abgleich

Meßsender über 75Ω Koaxialbuchse einspeisen.

Voltmeter (z.B. UV 4) 1 V Bereich an MP \triangleright anschließen.

Abgleich bei geringstmöglicher HF-Eingangsspannung durchführen.

Frequenz	Vorkreis	ZF-Kreis	Bemerkungen
612 kHz	③		Auf Feldstärke Maximum abgleichen (MP \triangleright)
612 kHz		①	
1503 kHz	④		

Abgleich wechselweise wiederholen, bis keine Verbesserung mehr möglich ist.

3.3 LW-Abstimmspannung und LW-HF-Abgleich

LW-Bereichstaste wählen

Meßsender über 75Ω Koaxialbuchse einspeisen

Voltmeter (z.B. UV 4) an MP \triangleright anschließen

Digitalvoltmeter an MP \triangleleft

Frequenz	Oszillator	Vorkreis	Bemerkungen
164 kHz	Spule ⑤		auf $2,35 \text{ V} \pm 200 \text{ mV}$ einstellen
164 kHz		Spule ⑥	auf Feldstärke Maximum
317 kHz		Trimmer ⑦	

Abgleich wechselweise wiederholen, bis keine Verbesserung mehr möglich ist.

3.4 MW-Klirrfaktor

Meßsender bei 999 kHz und 160 mV über Antenne einspielen.

1 kHz mit 80% moduliert

Gerät auf 999 kHz $K_{\text{ges}} \leq 5\%$

4. FM-Abgleich

4.1 Einstellen der Abstimmspannungen

Digitalvoltmeter an MP \triangleleft (IC 3/Pin 6)

Abgleichvorgang:

Frequenz	Oszillator	Abstimmspannung	Bemerkungen
106,0 MHz	Trimmer ⑧	$16,16 \text{ V} \pm 200 \text{ mV}$	Abgleich wechselseitig wiederholen und mit 106 MHz beenden
88,4 MHz	Spulenkerne ⑨	$2,45 \text{ V} \pm 50 \text{ mV}$	

4.2 FM-HF/ZF-Abgleich

MP \triangleleft und MP \triangleright kurzschließen

R 84 auf Linksanschlag drehen (Schleifer auf Masse)

Wobbler über Antenne einspeisen

NF-Tastkopf an MP \triangleright (IC 4/PIN 15)

Abgleichvorgang

Frequenz	Zwischenkreis	ZF-Kreis	Bemerkungen
106,0 MHz	Trimm. (E)		Auf Maximum und Symmetrie abgleichen
106,0 MHz	Trimm. (D)		
106,0 MHz	Trimm. (C)	Spule (J)	
88,4 MHz	Spule (H)		Durch Biegen der Spulen auf Maximum abgleichen
88,4 MHz	Spule (G)		Abgleich gegenseitig wiederholen bis keine Verbesserung mehr möglich ist.
88,4 MHz	Spule (F)		

5. Demodulator-Abgleich

Meßsender bei 100 MHz, $f_{mod} = 1 \text{ kHz}$ - und 40 kHz-Hub Eingangsspannung 0,5 mV/75 Ω

NF-Voltmeter und Klirrfaktormesser an NF-Ausgang

An den MP ∇ und MP Δ erdfreies Voltmeter mit 0-Punkt in der Mitte einschließen (0,3 V-Bereich)

Primärkreis (K) auf Nulldurchgang

Sekundärkreis (L) auf NF-Minimum

Wechselweise abgleichen, der Abgleich ist mit Nulldurchgang $\pm 10 \text{ mV}$ zu beenden. Kernstellung: inneres Maximum $K_{ges} \leq 0,3\%$ für L/R-Kanal

5.2 Feldstärkeabgleich

Meßsender auf 100 MHz

Eingangsspannung $U_e = 0,5 \text{ mV}/75 \Omega$

R 84 so einstellen, daß der 5. Leuchtbalken einen gerade sichtbaren Intensitätsunterschied zu den übrigen 4 Leuchtbalken aufweist.

5.3 FM-Übersprechen

Meßsender 100 MHz, 1 mV/75 Ω , $f_{mod} = 1 \text{ kHz}$, 40 kHz Hub und 10% Pilothub

L = R, M moduliert

Je ein Voltmeter an linken und rechten NF-Ausgang

Mit Balanceregler beide Kanäle auf gleiche NF-Ausgangsspannung einstellen.

Meßsender: L oder R moduliert

Gerät: Mono „Aus“ R 124 Ü₂ auf Rechtsanschlag (Masse)

Mit R 118 Ü₁, im unmodulierten Kanal, den Ausgangspegel auf Minimum abgleichen (FM-Stereo muß aufleuchten)
Dann mit R 124 Ü₂ auf minimales und gleichmäßiges Übersprechen von links nach rechts sowie von rechts nach links abgleichen. Nach dem Abgleich mit R 124 darf R 118 nicht mehr verändert werden.

Der Unterschied muß mindestens 40 dB betragen.

5.4 Messen der Pilotreste

Eingangsspannung = 1 mV/75 Ω bei 94 MHz

$f_{mod} = 1 \text{ kHz} \pm 40 \text{ kHz}$ Hub, Pilothub 6 - 7,5 kHz

Dämpfung der Pilotreste selektiv messen:

19 kHz $\geq 65 \text{ dB}$

38 kHz $\geq 65 \text{ dB}$

5.5 FM-Frequenzgang

Meßsender 1 mV/75 Ω , Preemphasis 50 μsec

Bezugsfrequenz: 1 kHz

Meßfrequenzen: linker Kanal 40 Hz; 1,6 kHz; 12,5 kHz
rechter Kanal 160 Hz; 2 kHz; 10 kHz

Frequenzgang bezogen auf 1 kHz darf max. $\pm 1,5 \text{ dB}$ sein.

5.6 FM-Klirrfaktor

Meßsender 100 MHz, $f_{mod} = 1 \text{ kHz} \pm 40 \text{ kHz}$ Hub

Eingangsspannung 1 mV/75 Ω

1. Stereo 6 - 7,5 kHz Pilothub, nur Kanal L o. R

$K_{ges} \leq 0,4\%$

2. Mono L + R Kanal

$K_{ges} \leq 0,3\%$

5.7 FM-Fremdspannungsabstand

Meßsender 91 MHz unmoduliert

Eingangsspannung 1 mV/75 Ω

NF-Voltmeter mit Bandpaß 31,5 Hz-15 kHz und Spitzenwertanzeige nach DIN 45405 am NF-Ausgang HN 2

Fremdspannungsabstand bezogen auf 1 kHz

$f_{mod} \pm 40 \text{ kHz}$ Hub $\geq 67 \text{ dB}_s$

5.8 Begrenzereinsatz

Meßsender 100 MHz, 50 $\mu \text{V}/75 \Omega$

$f_{mod} = 1 \text{ kHz} \pm 40 \text{ kHz}$ Hub

Modulationsfrequenz am NF-Ausgang selektiv messen, dann HF-Eingangsspannung reduzieren, bis der NF-Pegel um -1 dB abgesunken ist. HF-Pegel = $1 - 2 \mu \text{V}/75 \Omega$.

5.9 NF-Ausgangsspannung

Meßsender 94 MHz, 1 mV/75 Ω

$f_{mod} = 1 \text{ kHz} \pm 40 \text{ kHz}$ Hub

Der Ausgangspegel am NF-Ausgang HN 2 ist typisch 900 mV, minimal 500 mV

Die Abweichung von einem Kanal zum anderen darf höchstens 2 dB betragen.

6. NF-Prüfungen

6.1 Arbeitspunkteinstellung des NF-Verstärkers

Vor dem Einschalten müssen die Regler R 459/461 auf Linksanschlag gebracht werden. Der Abgleich erfolgt bei Leerlauf und ohne Ausgangsbelastung. Die Netzspannung und der Kühlkörper ist im kalten Zustand mit dem Regeltrafo auf den Sollwert zu steigern, die Leistungsaufnahme muß unter 15 W bleiben.

Mit R 459 bzw. R 461 wird zwischen den Punkten A und B in beiden Kanälen eine Spannung von 20 mV (+20% -10%) eingestellt. Die Endstufensymmetrie ist gewährleistet, wenn an den unbelasteten Lautsprecherausgängen die Gleichspannung den Wert von $\pm 80 \text{ mV}$ nicht überschreitet.

6.2 Prüfung des NF-Verstärkers

Bei allen NF-Messungen und Prüfungen gelten – wenn nicht anders angegeben – folgende Bedingungen:

Meßeingang Tun, TB 1, TB 2 oder CD.

Eingangsspannung 500 mV, Meßfrequenz 1 kHz, Einspeisung über 22 k Ω .

Baß- und Höhenregler auf mechanische Mitte.

Balance-Regler auf elektrische Mittenstellung.

Abschluß der Lautsprecherausgänge mit induktionsfreien ohmschen Widerständen $R = 4 \Omega \pm 5\%$.

6.3 Ausgangsleistung an 4 Ω

Netzspannung 220 V $\pm 1\%$.

$2 \times 30 \text{ W} (\hat{=} 10,95 \text{ V}_{eff}/4 \Omega)$ mit Lautstärkeregler einstellen.

Der Klirrfaktor muß dabei $\leq 0,7\%$ sein.

6.4 Klirrfaktor

Bei einer Ausgangsleistung von $2 \times 24 \text{ W} (\hat{=} 9,8 \text{ V}_{eff}/4 \Omega)$ muß der Klirrfaktor bei $f = 40 \text{ Hz}$ und $f = 16 \text{ kHz}$ $K_{ges} \leq 0,2\%$ sein. Einspeisung über 22 k Ω .

6.5 Regelbereich des Klangreglers und des Balancereglers

Bezugsfrequenz: 1 kHz

Lautstärkeregler voll auf (Rechtsanschlag)

Eingangsspannung reduzieren, damit die Endstufe nicht übersteuert wird (z.B. 18 mV)

Baßregler:

Meßfrequenz: 40 Hz

max. Anhebung: $+13 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

max. Absenkung: $-12 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

Höhenregler:

Meßfrequenz: 16 kHz

max. Anhebung: $+11 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

max. Absenkung: $-14 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

Balancegregler:

Meßfrequenz: 1 kHz

max. Absenkung: $-12 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

6.6 Physiologie

Klangregler auf mech. Mitte

Lautstärkeregler von Maximal um 40 dB auf Bezugspegel absenken.

Bezug: 1 kHz $\hat{=} 0 \text{ dB}$

Meßfrequenz 40 Hz: Anhebung $+16 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

Meßfrequenz 16 kHz: Anhebung $+5 \text{ dB} \pm 2 \text{ dB}$

6.7 Übersprechen

Nicht angesteuerten Kanal mit $22 \text{ k}\Omega \parallel 250 \text{ pF}$ abschließen

Meßfrequenzen 40 Hz 1 kHz 20 kHz

Übersprechdämpfung $\geq 45 \text{ dB}$ $\geq 60 \text{ dB}$ $\geq 40 \text{ dB}$

$P = 24 \text{ W} (\hat{=} 9,8 \text{ V}_{\text{eff}}/4 \Omega)$

6.8 Eingangsempfindlichkeit für $2 \times 30 \text{ W}$

($\hat{=} 10,95 \text{ V}_{\text{eff}} / 4 \Omega$)

Der Lautstärkeregler ist voll auf.

TB, Tun: $U_e = 185 \text{ mV} \pm 1,5 \text{ dB}$ Einspeisung über $22 \text{ k}\Omega$

TA: $U_e = 1,9 \text{ mV} \pm 1,5 \text{ dB}$ Einspeisung über $2,2 \text{ k}\Omega$.

6.9 Maximale Eingangsspannung

Endstufe nicht übersteuern!

TB: 5 V bei $K_{\text{ges}} \leq 1\%$ (Einspeisung über $22 \text{ k}\Omega$)

TA: 50 mV bei $K_{\text{ges}} \leq 1\%$ (Einspeisung über $2,2 \text{ k}\Omega$)

6.10 Frequenzgang TB und Tuner

Lautstärkeregler „Voll auf“, Eingangsspannung reduzieren, damit die Endstufe nicht übersteuert wird.

Höhen- und Baßregler auf mech. Mitte

Bezug: 1 kHz $\hat{=} 0 \text{ dB}$

Meßfrequenzen: 40 Hz, 20 kHz

Frequenzgangtoleranz: -2 dB bis +3 dB

6.11 Frequenzgang TA

Lautstärkeregler „Voll auf“, Eingangsspannung reduzieren, damit die Endstufe nicht übersteuert wird.

Balance-, Höhen- und Baßregler sind auf mechanische Mitte.

Meßfrequenzen: 40 Hz 1 kHz 16 kHz

Frequenzgang: +19 dB 0 dB -17 dB

Toleranz: -2 dB bis +3 dB

6.12 Fremdspannungsabstand

Es wird im Bereich von 22 Hz - 22 kHz mit Spitzenwertanzeige nach DIN 45 405 gemessen. Der Baßregler steht bei 30 W auf mechanischer Mitte und bei 50 mW auf Linksanschlag.

TA: Eingangspegel 5 mV, 1 kHz, über $2,2 \text{ k}\Omega$
bezogen auf $30 \text{ W} \geq 65 \text{ dB}$ | Abschluß mit $2,2 \text{ k}\Omega$
bezogen auf $50 \text{ mW} \geq 60 \text{ dB}$

TB: Eingangspegel 500 mV, 1 kHz über $22 \text{ k}\Omega$
bezogen auf $30 \text{ W} \geq 85 \text{ dB}$ | Abschluß mit
bezogen auf $50 \text{ mW} \geq 60 \text{ dB}$ $22 \text{ k}\Omega \parallel 250 \text{ pF}$

6.13 TB-Aufnahme

Bei $U_e = 500 \text{ mV}$ muß am $47 \text{ k}\Omega$ Abschlußwiderstand sein:

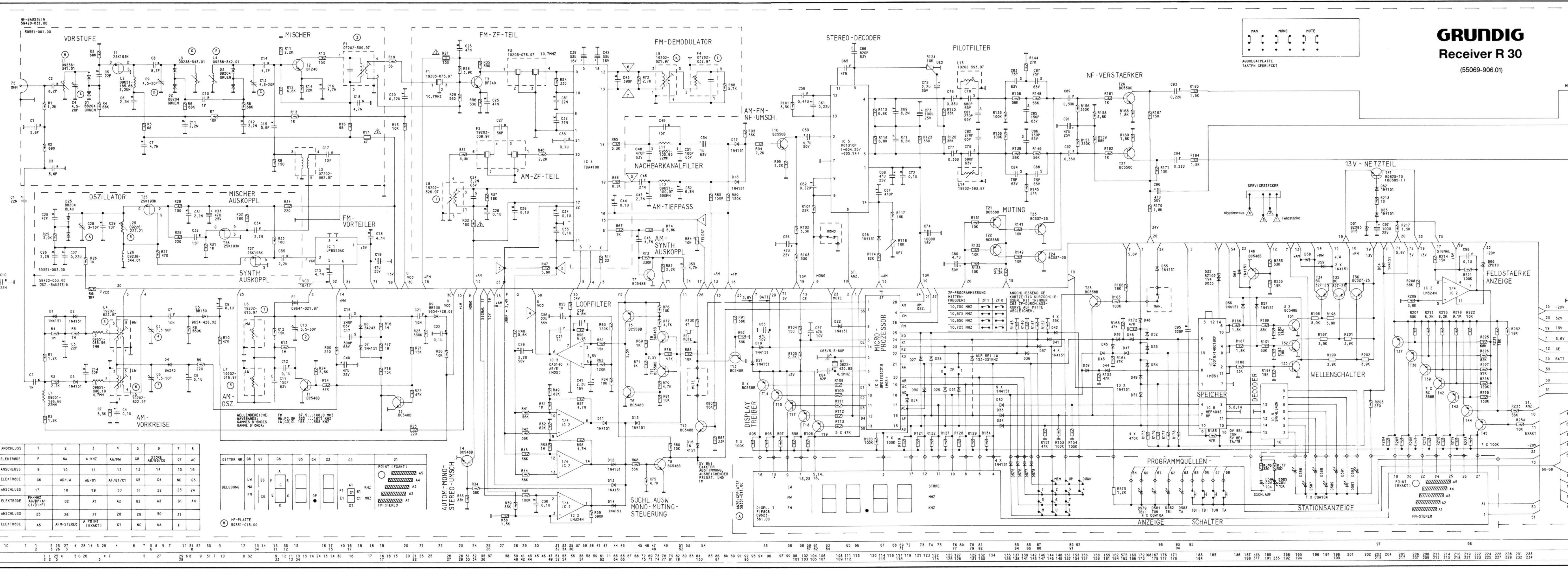
$U_{1-2} = 22 \text{ mV} \pm 1 \text{ dB}$

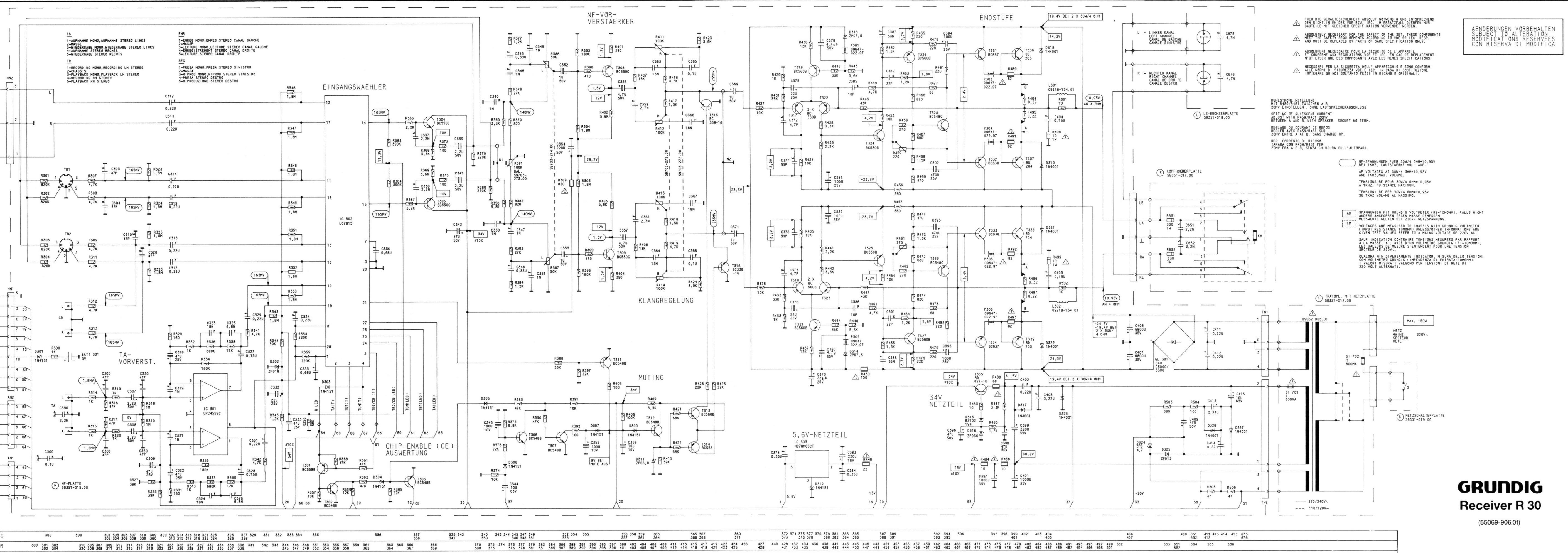
$U_{4-2} = 22 \text{ mV} \pm 1 \text{ dB}$

Notizen :

MUTE

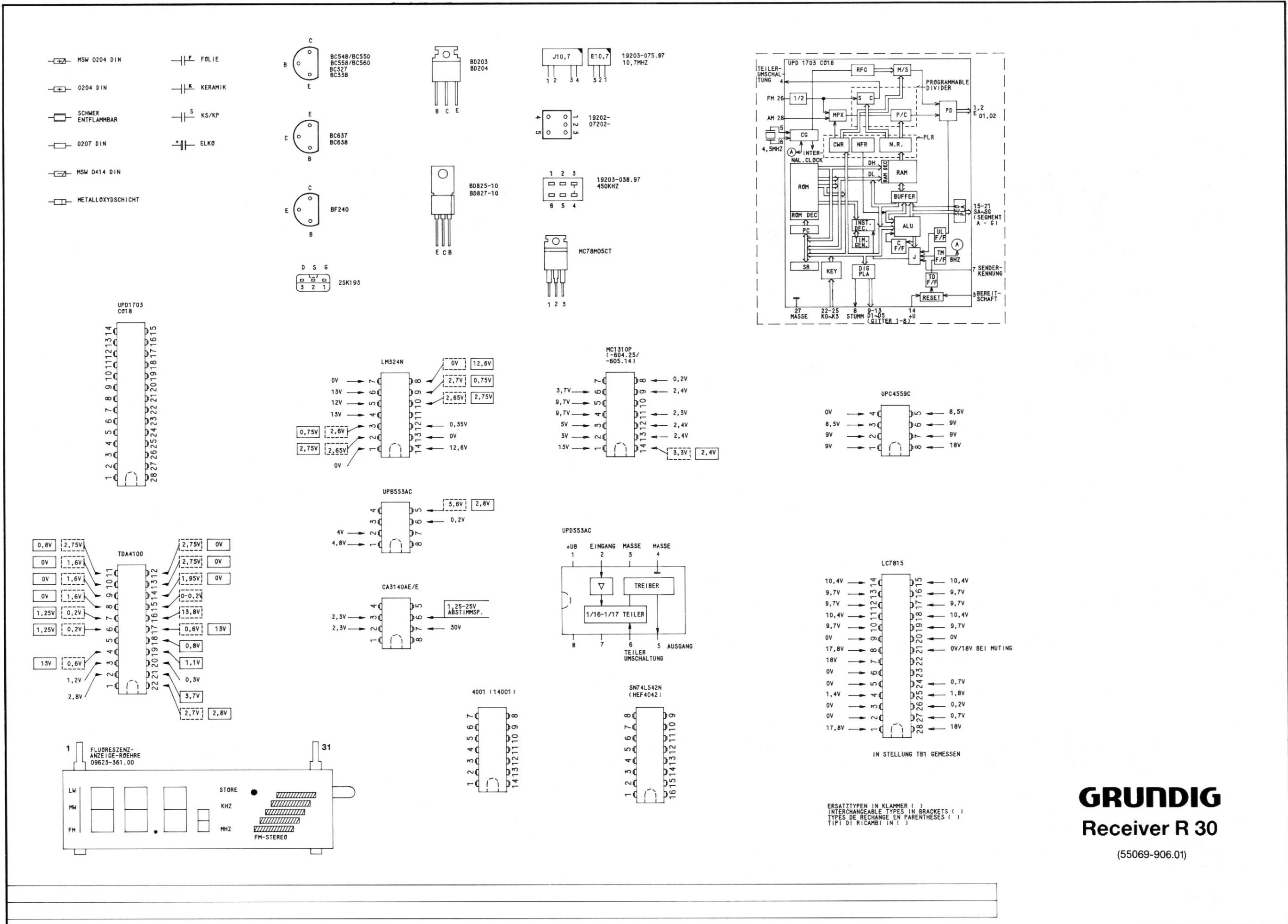
06.01)





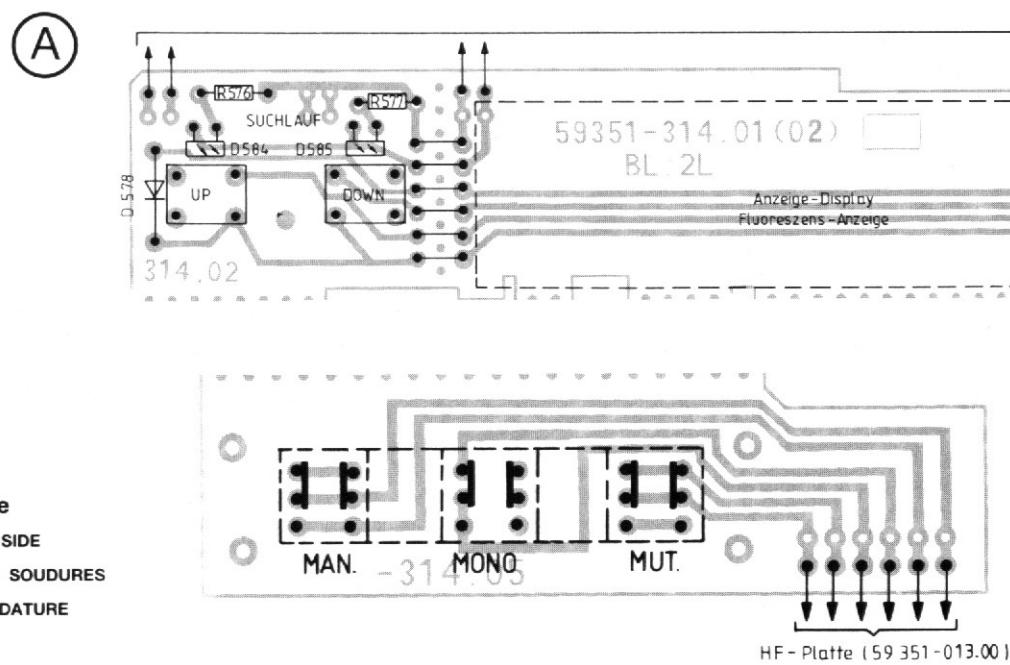
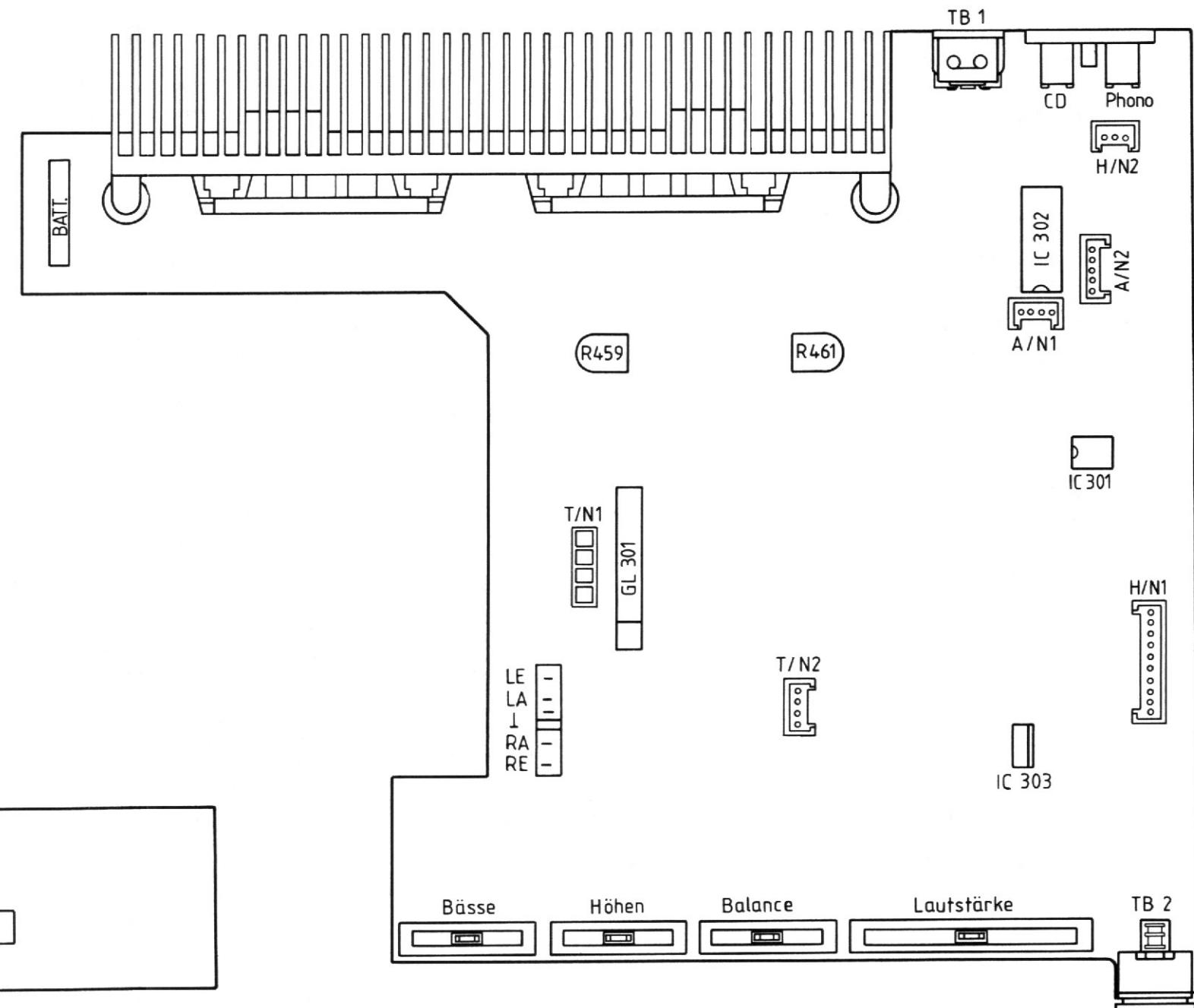
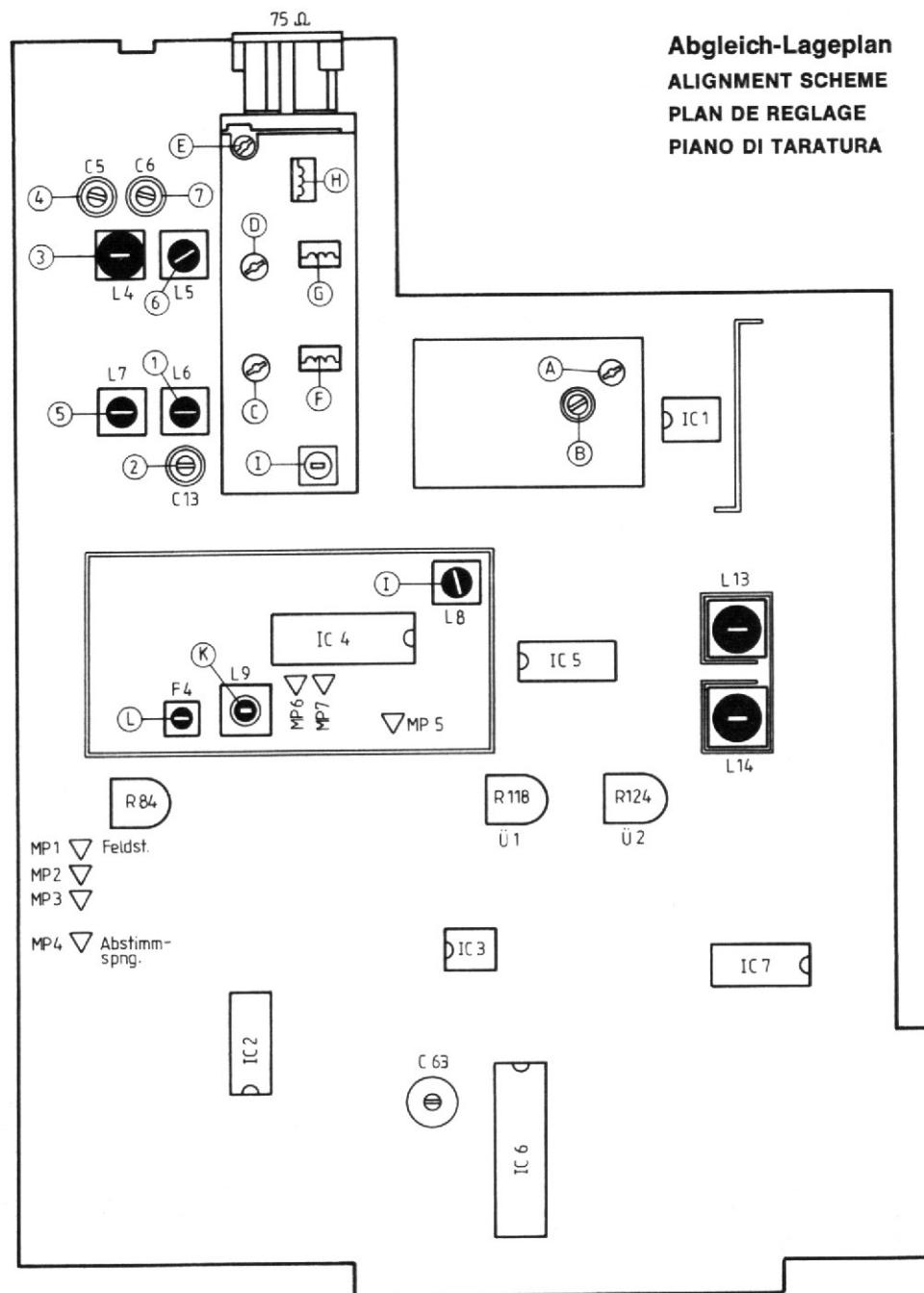
**GRUNDIG
Receiver R 30**

(55069-906.01)



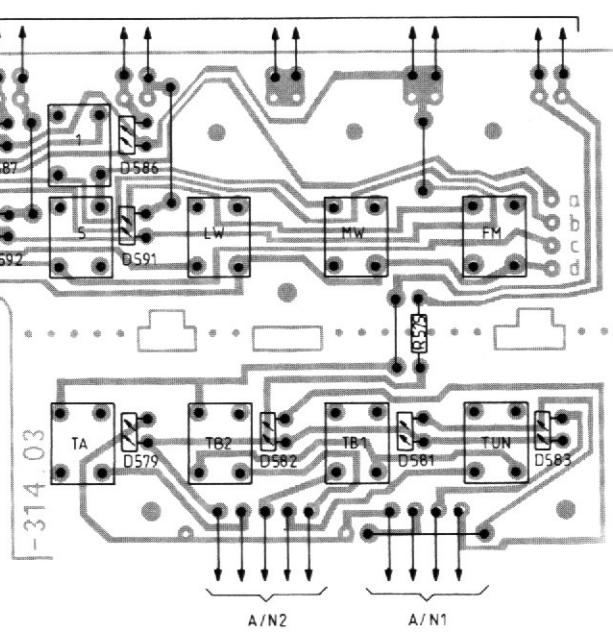
GRUNDIG
Receiver R 30

(55069-906.01)



Tasten-Platte, Lötseite
BUTTON-BOARD, SOLDER SIDE
PLAQUE TOUCHES, CÔTÉ SOUDURES
PIASTRA TASTI, LATO SALDATURE

Anzeigeplatte, Lötseite 59351-011.00
INDICATOR BOARD, SOLDER SIDE
PLAQUE AFFICHAGE, CÔTÉ SOUDURES
PIASTRA INDICATRICE, LATO SALDATURE



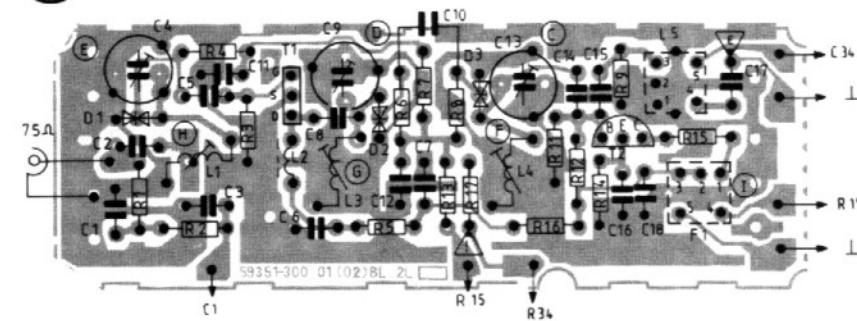
HF-Baustein, Lötseite 59420-031.00

HF MODULE, SOLDER SIDE

MODULE HF, CÔTÉ SOUDURES

MODULO AF, LATO SALDATURE

(S)



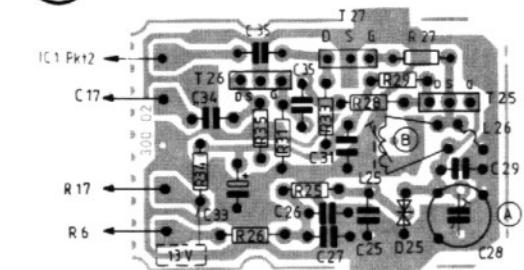
Oszillator-Baustein, Lötseite 59 420-033.00

OSCILLATOR MODULE, SOLDER SIDE

MODULE OSCILLATEUR, CÔTÉ SOUDURES

MODULO OSCILLATORE, LATO SALDATURE

(T)



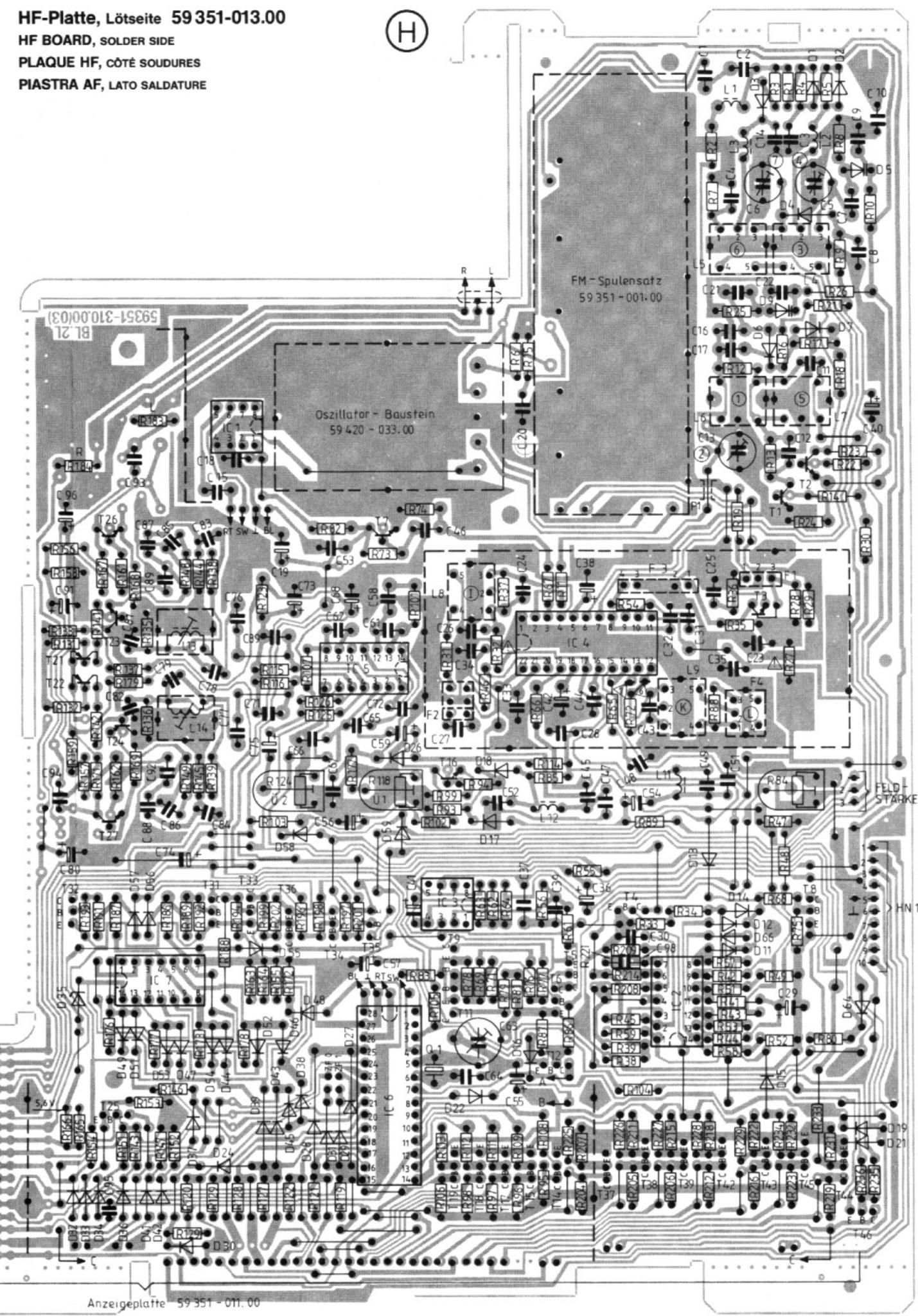
HF-Platte, Lötseite 59 351-013.00

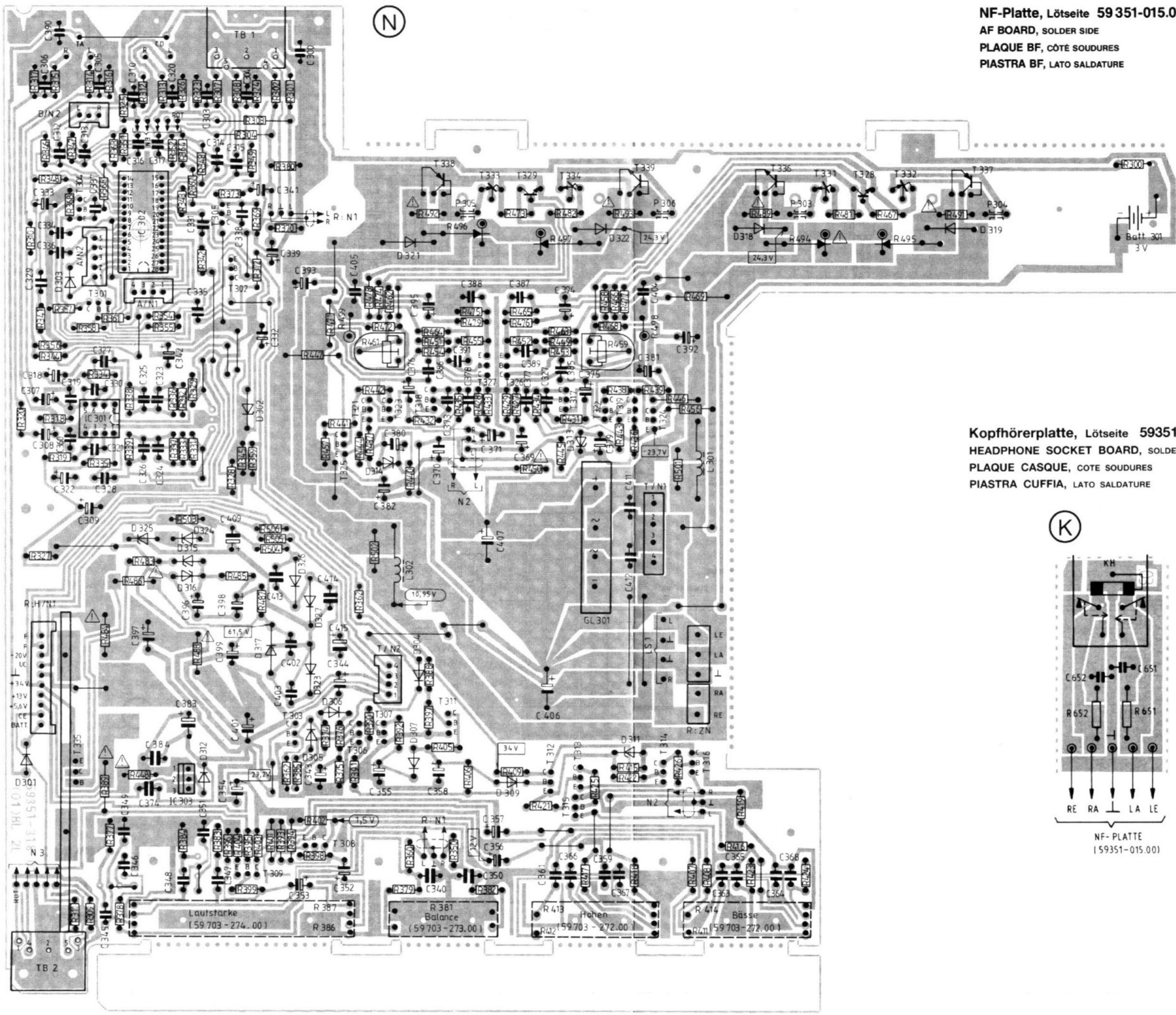
HF BOARD, SOLDER SIDE

PLAQUE HF, CÔTÉ SOUDURES

PIASTRA AF, LATO SALDATURE

(H)





NF-Platte, Lötseite 59351-015.00
AF BOARD, SOLDER SIDE
PLAQUE BF, CÔTE SOUDURES
PIASTRA BF, LATO SALDATURA

Kopfhörerplatte, Lötseite 59351-017.00
HEADPHONE SOCKET BOARD, SOLDER SIDE
PLAQUE CASQUE, CÔTE SOUDURES
PIASTRA CUFFIA, LATO SALDATURA

